

*Sind Schülerinnen und Schüler, die einen weiterführenden Bildungsgang anstreben, noch ausreichend darauf vorbereitet?*

Grundsätzlich ist zu sagen, dass es die Aufgabe der Realschulabschlussprüfung ist, den Mittleren Schulabschluss zu bestätigen. Zu diesem Zweck wurden die in der Prüfung nachzuweisenden Standards erweitert, ohne die besondere Wertschätzung der Schreibkompetenz aufzugeben, die ja auch im Fachlehrplan explizit verankert ist (Stufen des Schreibprozesses). Nach wie vor ist ein eigenständiger komplexer Schreibprozess zu bewältigen. Dieser bewegt sich in dem Spektrum von Schreibformen (informierende, argumentierende, untersuchende, appellierende, gestaltende), die Fähigkeiten des Analysierens, Interpretierens und Erörterns erfordern und auch in den Standards für die Allgemeine Hochschulreife grundlegend sind. Da die Prüfung beides verbindet, weisen die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen sowohl im Umgang mit pragmatischen als auch mit literarischen Texten nach. Die Aufgaben im Teil A umfassen dabei auch anspruchsvolle Deutungs- bzw. Analyse-Elemente (z. B. Reflexion verschiedener Lesarten, argumentatives Stützen des Textverständnisses, terminologisch präzises Textverständnis), deren Beherrschung ein sehr gutes Fundament für eine weiterführende schulische Entwicklung darstellt. Mit Blick auf die Anforderungen ist die Anschlussfähigkeit daher gegeben.